

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 30. Jänner 1970, 8.30 Uhr:

Mit auffrischendem Wind aus Südwest bis West wird feuchtwarme Luft herangeführt. Laut Wetterwarte werden die Temperaturen heute in 2000 m auf -5° , in 3000 m auf -9° steigen. Die zu erwartenden Niederschläge können örtlich auch ergiebig sein.

Infolge des schwachen Aufbaues der Altschneedecke wird die zu erwartende Neuschneesicht besonders leicht abgleiten. Bei größerem Neuschneezuwachs ist daher mit einer vorerst geringen Gefährdung der hochgelegenen Seitentäler zu rechnen.

Da in Kammlagen eine starke Windverfrachtung zu erwarten ist, bleibt bei Schitouren in kammnahen Hangbereichen und besonders schatteseitig eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten.

AMT DER TIROLER LANDESRREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 30. Jänner 1970, 7.45 Uhr:

Mit auffrischendem Wind aus Südwest bis West wird feuchtwarme Luft herangeführt. Laut Wetterwarte werden die Temperaturen heute in 2000 m auf -5° , in 3000 m auf -9° steigen. Die zu-erwartenden Niederschläge können örtlich auch ergiebig sein.

Infolge des schwachen Aufbaues der Altschneedecke wird die zu erwartende Neuschneesicht besonders leicht abgleiten. Bei größerem Neuschneezuwachs ist daher mit einer vorerst geringen Gefährdung der hochgelegenen Seitentäler zu rechnen.

Da in Kammlagen eine starke Windverfrachtung zu erwarten ist, bleibt bei Schitouren in kammnahen Hangbereichen und besonders schattseitig eine örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

Unter dem Einfluß günstiger Temperaturverhältnisse ist im gesamten Berggebiet Österreichs für die Bereiche der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen die Lawinengefahr weitgehend verringert. Der zu erwartende Neuschneezuwachs wird auf der unstabilen Altschneedecke leicht abgleiten, aber nur vereinzelt eine geringe Gefahr bringen. Eine Schwimmschneeunterlage, sowie alte und neue, vom Wind gebildete Schneebretter erfordern bei Schitouren, besonders an schattseitigen Hängen, sowie in kammnahen Bereichen örtlich weiterhin erhöhte Vorsicht.

Vorarlberg:

Verhältnismäßig hohe Temperaturen zu Beginn dieser Woche und die nachfolgende Abkühlung mit nur unbedeutenden Schneefällen haben die Lawinensituation weiter gebessert. Trotz der für diese Jahreszeit ungewöhnlich niedrigen Schneehöhe hat der Schitourist oberhalb 2000 m Höhe eine lokale Schneebrettgefahr vor allem an Nord bis Ost gerichteten Steilhängen zu beachten.

Kärnten

Unter dem Einfluß günstiger Temperaturverhältnisse, wie sie während dieser Woche geherrscht haben, ist in ganz Kärnten die Lawinengefahr weiter zurückgegangen. Sie beschränkt sich zur Zeit nur auf einzelne Schneebretter, die entweder labil gebliebene alte Bildungen sind, oder aber durch die Winde der letzten Tage neu entstanden sind. Mit solchen kann vor allem an Hänen der Hochlagen gerechnet werden, weil hier die Schwimmschneeunterlage weiter zugenommen hat.

Salzburg

Der zu erwartende Schneezuwachs läßt im steilen Gelände des Tourenbereiches den Abgang meist kleiner Lockerschneelawinen befürchten. Da gleichzeitig ein Auffrischen der ~~Windexpekt~~ Höhenwinde zu erwarten ist, wird in kammnahen Bereichen die Schneebrettgefahr zunehmen. Bei Schitouren ist daher allgemein Vorsicht geboten.